



Schriftliches Umlaufverfahren
im Begleitausschuss zur Genehmigung
des Projektes J00359
„KMU Zukunftcheck“

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Regierung von Niederbayern, Wirtschaftsförderung
Priorität P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld AF.1.1 Wirtschaft
Projekttitel **KMU Zukunftcheck**
Projektcode J00359
Monitoring-Nummer JAAAEA_00359
Status Vorlage BA
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

Name Hochschule Deggendorf (HDU - Hochschule für angewandte Wissenschaften); Technologie Campus Grafenau
Anschrift Hartauerstr. 1, 94481 Grafenau / Neudorf, DE
Telefon 0991 3615 650
E-Mail diane.ahrens@hdu-deggendorf.de
Rechtsform Körperschaft des Öffentlichen Rechts
Ansprechpartner Prof. Dr. Diane Ahrens
Zuständige RK RK Niederbayern

Projektpartner:

1 *Name* FH-OOE Forschung- und Entwicklungs GmbH (LOGISTIKUM)
Anschrift Franz-Fritsch-Strasse 11, 4600 Wels, AT
Telefon 0043 50804 33220
E-Mail gerald.schoenwetter@fh-steyr.at
Rechtsform GmbH
Ansprechpartner Prof. Dr. Gerald Schönwetter
Zuständige RK RK Oberösterreich

Zusammenfassende Projektbeschreibung:Ausgangslage

Unternehmen, insbesondere KMU im ländlichen Raum, stehen vor wachsenden Herausforderungen, die sich aus Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld ableiten lassen. Exemplarisch können hierfür die „Wirtschaftskrise 2008/2009“ oder häufigere Störungen der Supply Chain wie z.B. durch den Ausbruch eines Vulkans auf Island im April 2010 oder durch die schweren Überschwemmungen im Zentrum der Elektronikindustrie in Thailand im Jahr 2011 sowie eine Markt-Konsolidierung im Zuge fortschreitender Globalisierung genannt werden. Um diesen Veränderungen wirkungsvoll begegnen zu können, stellen sich große Unternehmen heutzutage mehr und mehr agil auf. Dies bedeutet, dass sie sich einerseits geeignet an Marktveränderungen anpassen („Anpassungsfähigkeit“) und zum anderen flexibel auf nicht vorhersehbare Störungen wie durch Naturkatastrophen reagieren („Flexibilität“). Anpassungsfähigkeit erfordert genaue Kenntnis der Märkte und Kunden und konsequente Abstimmung von Nachfrage und Angebot. Flexibilität impliziert u.a. Notfallpläne, enge Geschäftsbeziehungen und dynamische Prozesse. Regionale Lieferanten gewinnen im Vergleich zu kostengünstigeren aus Schwellenländern wieder an Bedeutung. In den KMU wird die Notwendigkeit zur Flexibilisierung und Anpassung oft verkannt oder nicht professionell verfolgt. Zudem stehen Maßnahmen teils in Konflikt mit der bisherigen Management-Denke, die auf hohe Auslastung abzielt. Deshalb und aus folgenden Gründen tut sich der Mittelstand mit der Umsetzung dieser Konzepte schwer: 1.) Ängste vor den anstehenden Veränderungen durch mangelndes Fach- und Methodenwissen; 2.) Unzureichende personelle oder finanzielle Kapazitäten; 3.) Fehlende Akzeptanz der zunehmenden Dynamisierung der Umwelt. Als Folge sind die Mehrzahl der KMU nur unzureichend auf Marktkrisen und -aufschwünge vorbereitet, leiden unter zu hohen Beständen im Abschwung sowie begrenzter Lieferfähigkeit im Aufschwung und fallen daher trotz exzellenter Produkte im Wettbewerb zurück.

Projektziele

Ziel des Projektes ist die Weiterentwicklung und Stärkung der unternehmerischen Initiative von KMU im niederbayerisch-oberösterreichischen Grenzgebiet sowie die nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Qualifizierung der Unternehmen im Bereich „Planung, Agilität und Strategieentwicklung“ zum besseren Umgang mit Marktvolatilität. Grenzübergreifende Lieferbeziehungen sollen hierbei dauerhaft gefestigt werden. Dies soll erreicht werden durch ein vom Technologie Campus Grafenau und dem Logistikum Steyr mit ausgewählten KMU gemeinsam entwickeltes und pilotiertes Audit („von KMU für KMU“), über das Strukturen und Prozesse im Unternehmen adäquat erfasst und bewertet werden und Defizite hinsichtlich Flexibilität und Anpassungsfähigkeit konkret aufzeigt werden können. Beabsichtigt ist, vorzugsweise KMU auszuwählen, die Lieferanten und / oder Kunden in der ausländischen Partnerregion haben. Die Marktveränderungen bieten die Chance interregionale Zusammenarbeit zu stärken; die Audits tragen zu einer weiteren und besseren wirtschaftlichen Vernetzung der Partner wesentlich bei. Am Ende des Projektvorhabens sollen die teilnehmenden KMU in der Lage sein, aus den Unternehmenszielen und Marktanforderungen eine Strategie zur Sicherstellung von Agilität abzuleiten und eine klare Vorstellung davon haben, welche Verbesserungsmaßnahmen entlang der gesamten Supply Chain zur Steigerung des nachhaltigen Erfolgs in ihrem Unternehmen erforderlich sind. Ziel ist aus den in der Pilotierungsphase gewonnenen Erkenntnissen ein Standard-Audit für KMU zu entwickeln, das nach Projektabschluss in weiteren Unternehmen durchgeführt werden kann. Das Endprodukt soll für alle teilnehmenden KMU nutzbar sein, so dass für diese ein individueller und direkt umsetzbarer Mehrwert entsteht. Eine nachhaltige Effizienzsteigerung entlang der gesamten Supply Chain in allen Bereichen zwischen 5 – 50 % (Erfahrungswerte aus der Großindustrie) ist realistisch. Vorrangiges Ziel ist eine individuelle Verbesserung für jedes teilnehmende KMU auf Basis vergleichender Analysen (Benchmarking) von Unternehmenspartnern zu generieren. Über das INTERREG-Projekt, das erste gemeinsame Projekt der beiden kooperierenden Forschungspartner, soll deren Zusammenarbeit gefestigt werden.

Projekthalt

Das große Interesse der Firmen aus der Region zum hochaktuellem Thema „Umgang mit Marktvolatilität“ soll aufgegriffen werden. Beide Hochschul-Organisationen entwickeln synergetisch ein innovatives Planungs-Audit, das speziell auf KMU aus strukturschwachen Regionen abgestimmt ist und die Basis für die Erhöhung der

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Firmen bieten soll. Die von den Projektpartnern konzeptionierte Vorlage für das Audit wird gemeinsam mit den Unternehmen auf die Anforderungen von KMU abgestimmt. Hierbei werden Kriterien wie Datenverfügbarkeit, personelle Kapazitäten etc. berücksichtigt. Als Ergebnis des Audits sollen der Agilitäts / Planungs-Reifegrad des Unternehmens darstellbar und die Defizite aufzeigbar sein. Gemeinsam mit den teilnehmenden Firmen werden Standardstrategien für den Mittelstand entwickelt, um besser auf Marktveränderungen und unerwartete Störungen reagieren zu können und trotzdem das Bewußtsein zu schaffen, dass gerade in unsicheren Zeiten die „richtige“ Planung wesentlich für den Erfolg ist. Bei beiden Projekt-Partnern ist ein breites Methodenwissen vorhanden, von welchem KMU aus der Region profitieren können. Folgender Aufbau ist vorgesehen: 1) Identifikation, Ansprache und Auswahl geeigneter KMU 2) Gemeinsame Konzeption einer Vorlage für das Planungs-Audit durch die beiden Forschungseinrichtungen 3) Abstimmung des Audits auf die KMU-Anforderungen gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmen 4) Durchführung des Audits bei den Pilot-Unternehmen vor Ort 5) Auswertung der Daten und Verbesserungsanalyse 6) Verfeinerung und Verallgemeinerung des Audits 7) Entwicklung eines IT-gestützten Erhebungs- und Auswertungstools (Benchmarking / Reifegrad / Entwicklungspotenzial) 8) Kommunikation der Ergebnisanalyse und Vorschlag der priorisierten Handlungsbedarfe und Potenzialabschätzungen 9) Durchführung von interregionalen Arbeitstreffen zwecks Ergebnisanalyse zur Entwicklung von Umsetzungsstrategien für KMUs zur Erzielung von mehr Agilität 10) Entwicklung eines Umsetzungsleitfadens für KMU.

Räumlicher
Wirkungsbereich
des Projekts

Innviertel
Linz-Wels (20%)
Mühlviertel
Steyr-Kirchdorf (20%)
Passau (Kreisfreie Stadt)
Deggendorf (20%)
Freyung-Grafenau
Passau (Landkreis)
Regen (20%)

Projektphasen

von 01. Dez. 2013 bis 31. Mär. 2014: M0: Akquise von Unternehmen zur Durchführung des Projektes; M1: Anforderungsanalyse der KMU (quantitativ und qualitativ) und Literaturrecherche vorhandener Forschung zum Thema.

von 01. Apr. 2014 bis 31. Dez. 2014: M2: Lösungsentwicklung seitens der Forschungsinstitute: Kooperative Erarbeitung der Institute der Lösungsansätze und des Analysetools, aktive Beteiligung der KMU in Form von Workshops. M2/1: Nach Konzipierung der Lösungsentwicklung Zwischenbericht an Projektträger (ca. Mitte 2014)

von 01. Jän. 2015 bis 31. Mär. 2015: M3: Prototyp-Testphase in Kooperation mit den KMU; M4: Verbesserungspotentiale einarbeiten; M5: begleitend: Dokumentation und Publikationstätigkeit der Ergebnisse auf internationalen Niveau

Durchführungszeitraum:

01. Dez. 2013 bis 31. Mär. 2015

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	155.000	53.000	0	0	208.000	83.200	DE1002-RK Niederbayern
PP1	90.000	16.000	0	0	106.000	21.200	AT4105-RK Oberösterreich
Gesamt	245.000	69.000	0	0	314.000	104.400	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	79.000	25.000	0	0	104.000	50,00%	0	208.000
PP1	28.900	13.500	0	0	63.600	60,00%	0	106.000
Gesamt	107.900	38.500	0	0	167.600	53,38%	0	314.000

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	79.000	
LP	Projektbezogene Einnahmen		25.000
PP1	Finanzielle Eigenmittel	28.900	
PP1	Projektbezogene Einnahmen		13.500
Gesamt		107.900	38.500

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	63.600	106.000
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	104.000	208.000
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	167.600	314.000

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	X
Y012	Ist das Projekt auf die Bereiche Bildung und Qualifikation ausgerichtet?	X

Ausgabenkategorien:

09 Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	nein/no

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	X
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung
---	------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
--	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	neutral
Energieeffizienz	positiv
Ressourceneffizienz	positiv
Gesamtbewertung: O	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK:

Stellungnahme der Verwaltungsbehörde zum Projekt „KMU Zukunftsscheck“ (J00359)

Im Rahmen des 16. Begleitausschusses am 22. Oktober 2013 in Füssen wurde das Projekt „KMU Zukunftsscheck“ bereits zur Beschlussfassung vorgelegt. Aufgrund der mangelnden Abstimmung des öö. Projektträgers „FH Oberösterreich Forschung- und Entwicklungs GmbH“ hinsichtlich der zu erwartenden Projekteinnahmen mit der zuständigen Förderstelle und der mangelnden Abstimmung der Projektinhalte mit der Wirtschaftskammer Oberösterreich wurde das Projekt im Begleitausschuss zurückgestellt.

Im nunmehr vorliegenden Projektantrag wurden die Einnahmen neu kalkuliert und mit der Regionalen Koordinierungsstelle in Oberösterreich im Detail diskutiert. Zusätzlich erfolgte eine Abstimmung der Projektinhalte mit der Wirtschaftskammer Oberösterreich.

Stellungnahme der Verwaltungsbehörde

Aus Sicht der Verwaltungsbehörde wurden alle erforderlichen Änderungen umgesetzt, weshalb gegen eine Projektgenehmigung keine Bedenken bestehen.

Für die Verwaltungsbehörde

Robert Schrötter, Markus Gneiß